



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf der Welt

Theotimus

Cöllen, 1686

IV. In mangel der Vertröstung und in geistlicher Dürreheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

18. Ach wie sehr besorge ich / du werdest
noch endlich in deinem Sterbſtündlein
mit Verzweiffung angefochten werden.
Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus
wird allzeit mein Hoffnung und
vertrauen ſeyn.

IV.

In mangel der Vertröſtung und
in geiſtlicher Dürzheit.

1. Ich befinde daß es meiner Schüldig-
keit gemech ſeye dir zu offenbahren /
daß du in den Dienſt Gottes groſſe
Dürzheit empfinden/und das dein elend
des Herz von allen geiſtlichen Vertrö-
ſtungen beraubt ſeyn wird.

Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus iſt
der einzige Troſt meines herzen.

2. Es iſt vergeblich/ daß du hinführo die ſe-
nige Süßigkeit und den geiſtlichen lieb-
lichen Geſchmack in deinem Gebett er-
warreſt / welchen du im Anfang deiner
Bekehrung zu genieſſen pflegteſt.

Gott ſey gelobt / daran iſt wenig ge-
legen / wann ich nur den Willen
deß

des Herren Jesu vollbringe.

Ich mercke/das du bald in solcher Dürz-
heit deiner Andacht fallen wirst/das du
weder auff Gott noch auff deiner See-
len Seeligkeit wirst gedencken können.
Gott/sey gelobt/ der Herr Jesus ist
die einigte Vertröstung worauf
ich mich verlasse.

4. Es wird nicht lang anlauffen/ das dir
ein solcher Widermuth gegen alle geist-
liche Sachen ja gegen dir selbst an-
kommen wird / das du schier dich selbst
nicht mehr wirst erkennen können.

Gottsey gelobe/ Job hat dieses auch
gelitten und nicht verzagt.

5. Die Thränen der Vertröstung so bis-
wellen auß deinen Augen herab geflos-
sen/ werden bald auffgetrucknet seyn /
und du wirst alsdan anders nichts als
unleidenlichen Schwermuth empfin-
den.

Gottsey gelobe / der Herr JESUS
mag mirs zusenden nach seinem
Belieben.

6. Die jenige Süßigkeit welche du pflegtest
in

in deinem Gebett zu schmecken wird
solcher Bitterkeit sich verändern/ daß
dir alles wird verdrießlich fallen.

Gott sey Gelobt / der Herr Jesus
wird meine Bitterkeit in süßig-
keit verwechseln.

7. Dein Geist welcher dergestalt erleuchtet
gewesen / wird in solche Finsternuß ge-
rathen / daß du denselben nicht mehr in
Gott wirst befestigen können.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
wird mein Licht seyn.

8. Die Verstrewungen in deinem Gebett
werden dir so gemein seyn/ daß du selbst
ge nicht wirst können zurück treiben.

Gott sey gelobt dem Herren Jesu
ist mein Herr und guter Wille
bekant.

9. Du wirst in Verrichtung einer tugend-
samen That solche Beschweruß fin-
den/daß es ungewiß ist ob du in acht Ta-
gen einige wirst verrichten können.

Gott sey gelobt/der Herr Jesus wird
mich verströcken.

10. Es ist zu besorgen daß du endlich also innerlich wirst verlassen seyn/daß dir alles schwer und verdrießlich vorkommen wird.

Gott sey gelobt / ich will allzeit auff die unendliche gütigkeit des Herren Jesu meine Hoffnung stellen.

11. Ist das nicht eine elende inderliche Dürreheit/daß du auch nicht einmahl eine gute Gedancken in dir erwecken könnenst.

Gott sey gelobt / des Herren Jesu Vorsichtigkeit wachet stets über mich.

12. Die Tugenden welche dir vor diesem so angenehm waren/werden dir also schwer fallen/daß du selbige schwerlich wirst lieben oder ihnen nachstellen können.

Gott sey gelobt/ich will drumb nicht nachlassen den Willen des Herren Jesu anzubetten.

Die geistliche Handlungen / als da seyn Predigen/Meßhören/geistliche Bücher lesen/und andere geistliche Betrachtungen werden dir einen W. dermuth machē.

Gott sey gelobt / ich will mein Herz
B an

an den Willen des Herren Jesu
also stark anhefften / daß es un-
auffbündlich seyn wird.

14. Deine Obrigkeit / Betsväter und
Gleidsmänner werden dir beschwerlich
fallen / daß du sie nicht wohl wirst erdol-
den können.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
wird allzeit mit mir seyn.

15. Aber in deme du also übel geplaget wirst
so werden hingegen andere fromme Se-
len überflüssigen Trost und der Himmels
Freuden genießen.

Gott sey gelobt / der Herr Jesus
theilt seine Gnad mit an denen es
ihme gefällt.

16. Endlich weiß ich nit wie lang du noch
in diesem Stand wirst müssen verhar-
ren / vielleicht noch eine lange Zeit.

Gott sey gelobt / gefällt es also dem
Herren Jesu so mag es wehren
in Ewigkeit.